

# Diskussionen moderieren



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Frage: **Wann und wie unterbreche ich zu lange Redebeiträge?**

Wer kennt sie nicht, langatmige Diskussionen, bei denen sich die Beteiligten ausufernd einbringen und nur schwer zu unterbrechen sind? Zu wenig Moderation von Diskussionen führt in Lehrveranstaltungen häufig zu sinkender Aufmerksamkeit und Beteiligung der Gesamtgruppe, was in Evaluationsergebnissen des Öfteren angemerkt wird.

## 1. Überlegen Sie, warum es Ihnen schwer fällt, andere zu unterbrechen

Wir alle haben gelernt, dass es unhöflich ist, andere zu unterbrechen. Machen Sie sich bewusst, dass es aber auch unhöflich für alle anderen ist, durch Monologe gelangweilt zu werden und nicht zu Wort zu kommen. Nur Sie als Lehrende/r können die Diskussion moderieren, das ist Ihr Job und Ihre Verantwortung. Beschränken Sie daher Diskussionen auf das Wesentliche, setzen Sie Prioritäten und entgehen Sie damit der sog. Vollständigkeitsfalle. Die folgenden Anregungen können Sie dabei unterstützen.

## 2. Unterbrechen Sie die Studierenden höflich

- Kündigen Sie im Vorfeld an, dass Sie die Diskussion leiten werden und Beiträge ggf. unterbrechen.
- Veranschaulichen Sie das Gesagte mit einem Bild oder passenden Beispiel und übernehmen Sie damit wieder das Wort.

- Stellen Sie (weiterführende) Fragen ans Plenum.
- Fassen Sie das Gesagte zusammen. Damit sorgen Sie für Verständlichkeit und können Anschlussfragen an die Gruppe stellen.

## 3. Finden Sie für sich passende Satzanfänge

„Wie unterbreche ich Sie jetzt, ohne dass es unhöflich wird?“

„Können Sie das in einem Satz zusammenfassen?“

„Wie sehen das die anderen?“

„Vielen Dank für Ihre Ausführungen. Zudem möchte ich gerne die Aspekte ... betrachten.“

„Um zur Frage/Eingangsthese/zum Thema zurückzukommen...“

## 4. Wachsen Sie in die Rolle als ModeratorIn hinein

Wann Diskussionen zäh erscheinen und was die Beteiligten als relevant erachten, ist subjektiv sehr unterschiedlich. Sie können es nie allen recht machen. Aber Sie können die Aufmerksamkeit, Beteiligung und die Körpersprache der Studierenden beobachten und dann beherzt eingreifen, wenn Sie das Gefühl haben, Ihnen und/oder dem Publikum geht die Diskussion an der Stelle zu sehr ins Detail. Das braucht Zeit und Übung.

### Weiterführende Literatur:

Graefner, Gernot (2008): Moderation – das Lehrbuch. Augsburg: Ziel Verlag.



Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle (HDA)

Hochschulstraße 1  
S 1|03  
64289 Darmstadt

Didaktik-Hotline:  
06151-16-76666

Dipl.-Soz. Annette Glathe  
glathe@hda.tu-darmstadt.de

Dipl.-Päd. Diana Seyfarth  
seyfarth@hda.tu-darmstadt.de

Claudia Weber, M.A.  
weber@hda.tu-darmstadt.de

[www.hda.tu-darmstadt.de](http://www.hda.tu-darmstadt.de)